

15. November 2017

Gemeinsame Stellungnahme von BASF Schweiz AG und Novartis International AG

## **Untersuchung von Bodenbelastungen im Klybeck-Areal**

Die mögliche Belastung des Bodens im Klybeck-Areal wurde von Beginn an als eine wichtige Rahmenbedingung im Projekt klybeckplus berücksichtigt. Das gesamte Gebiet wurde bereits im Jahr 2000 umfassend auf Altablagerungen untersucht. Die bereits vorliegenden Daten sind als Grundraster in die Testplanung eingeflossen. Für die weiteren Planungsschritte werden weitere Untersuchungen durchgeführt und die daraus folgenden Ergebnisse ins Projekt einbezogen.

Dabei stehen die Grundeigentümer zu ihrer Verantwortung. Zielsetzung ist die Erfüllung rechtlicher Anforderungen und die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger massgeschneiderter Lösungen in der Altlastenbearbeitung.

### **Vorliegende Daten sind in die Testplanung eingeflossen**

Die Untersuchungen aus dem Jahr 2000 zeigen, dass auf dem Klybeck-Areal Belastungen im Boden existieren. Diese Stoffe stammen aus der chemischen und pharmazeutischen Produktion oder aus Auffüllungen mit Bauschutt, Ofenschlacke, Haus- und Gewerbeabfällen. Die Belastungen liegen mit Ausnahme eines früheren Chlorbenzol-Schadens in einem Teilbereich des Areals weit unter den Konzentrationswerten der Altlastenverordnung. Mit Ausnahme der dort laufenden Sanierung wird der Standort deshalb von den zuständigen Behörden (AUE BS) als überwachungsbedürftig bewertet; eine Sanierung ist aktuell nicht erforderlich. Die bereits vorliegenden Daten sind als Grundraster in die Testplanung eingeflossen.

## **Weitere Untersuchungen zur langfristigen Zukunftsplanung**

Für die weiteren Planungsschritte werden zusätzliche Untersuchungen durchgeführt. Um detailliertere Informationen über den Zustand von Boden und Grundwasser zu erhalten, haben BASF und Novartis in enger Absprache mit den Behörden eine ergänzende technische Untersuchung des Klybeck-Areals in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Untersuchung. Diese basiert auf einem qualifizierten Untersuchungskonzept eines spezialisierten Ingenieurbüros. Sämtliche Untersuchungen werden durch einen unabhängigen Zweitgutachter begleitet. Bis Mitte 2018 werden die zusätzlichen Gutachten zur aktuellen Boden- und Grundwassersituation im Klybeck-Areal vorliegen. Anschliessend werden die Ergebnisse mit der zuständigen Behörde (AUE BS) besprochen. Die Erkenntnisse der freiwilligen Untersuchungen werden in die weitere Planung des Projekts einfließen.

### **BASF Schweiz AG:**

Franz Kuntz

Telefon: +41 61 63 63333

[franz.kuntz@basf.com](mailto:franz.kuntz@basf.com)

### **Novartis International AG:**

Daniel Zehnder

Telefon: +41 61 324 29 94

[daniel.zehnder@novartis.com](mailto:daniel.zehnder@novartis.com)

### **Über BASF**

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 114.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2016 weltweit einen Umsatz von rund 58 Milliarden €. Weitere Informationen unter [www.basf.com](http://www.basf.com).

## **Über Novartis**

Novartis bietet innovative medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften einzugehen. Novartis, mit Hauptsitz in Basel (Schweiz), verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen: mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten sowie Biopharmazeutika und Produkten für die Augenheilkunde. Novartis hat weltweit führende Positionen in diesen Bereichen inne. Im Jahr 2017 erzielte der Konzern einen Nettoumsatz von USD 49,1 Milliarden und wies Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund USD 9,0 Milliarden aus. Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 122 000 Mitarbeitende (Vollzeitstellenäquivalente). Die Produkte von Novartis werden in rund 155 Ländern weltweit verkauft. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.